



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
die „Kompetenzwerkstatt Vielfalt und Ausbildung“ befindet sich inzwischen im letzten Jahr ihrer Laufzeit. Die Kooperationspartner Initiative für Beschäftigung OWL e. V., Netzwerk Lippe gGmbH und EU-Geschäftsstelle für Wirtschaft und Berufsbildung der Bezirksregierung Detmold haben im Januar 2012 mit der Umsetzung der Projektmaßnahmen begonnen. Ein Teil der Projektmaßnahmen ist bereits erfolgreich abgeschlossen, mit Teilnehmendenzahlen, die über den Erwartungen liegen. Andere Angebote - wie die Vorbilderforen - sind noch mitten in der Ausführung. Deswegen möchten wir in dieser dritten Ausgabe des Newsletters die Gelegenheit wahrnehmen, Sie über den Stand des Projektes zu informieren.

Was ist bereits erreicht und welche Arbeit ist bis zum Ende des Projekts noch zu leisten? Damit erhalten Sie auch einen Überblick über die Angebote, die Interessierten weiterhin zur Verfügung stehen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Für das ganze Team der Kompetenzwerkstatt Vielfalt und Ausbildung

Moritz Lippa

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Kompetenzwerkstatt Vielfalt und Ausbildung – Zwischenbilanz und Ausblick

Insgesamt stellt sich die bisherige Bilanz sehr positiv dar. Zahlreiche Projektmaßnahmen des Projektes sind bereits erfolgreich durchgeführt und aufgrund zusätzlicher Nachfrage noch ausgeweitet worden, wodurch die Teilnehmendenzahlen über dem Soll liegen.

Angebote für Unternehmen



Ziel der Kompetenzwerkstatt ist es, direkte Kontakte zwischen Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Unternehmen anzuregen, um die Chancen für einen Einstieg in die duale Ausbildung zu erhöhen.

1) Bisher wurden 60 Unternehmen für eine Projektzusammenarbeit sensibilisiert. Mit zehn Unternehmen besteht eine enge Zusammenarbeit im Bereich duale Ausbildung (z. B. Brasseler, Dachser, Evangelisches Johanneswerk), weitere Unternehmen (z. B. AlSCO, Eltromat, JIBI) haben sich an den Assessment-Centern für Jugendliche beteiligt. Mit dem Ziel der Spezifizierung der Angebote im Teilprojekt wurde von März 2014 an eine Unternehmensbefragung in der Pflegebranche

durchgeführt (siehe den Bericht unten). Mit 56 beteiligten Unternehmen, die ca. 4.500 Arbeitsplätze repräsentieren, war diese sehr erfolgreich. Die Ergebnisse wurden den Beteiligten vorgestellt und eine Abfrage von thematischen Interessen vorgenommen.

2) Seit Projektbeginn haben 500 Schülerinnen und Schülern an Assessment-Centern teilgenommen, damit ist die Zielerreichung acht Monate vor Projektende erfüllt. Aufgrund der hohen Nachfrage nach diesem Instrument seitens der Berufskollegs sind noch fünf Assessment-Center in Planung, wodurch ca. 100 zusätzliche Jugendliche erreicht werden.

3) Ein Curriculum zur Mentorenschulung wurde erarbeitet. Da sich der betriebliche Bedarf als ausgesprochen variabel erwiesen hat, sind hier aber immer wieder Anpassungen notwendig. Die Umsetzung im angestrebten Schwerpunkt Pflegebereich soll geklärt werden.

4) In das Projekt integriert wurden Sprachcafés als niedrigschwelliges Angebot für Sprachtraining, Klärung von Qualifikationen und Arbeitsmarktorientierung.

Angebote für Berufskollegs



Um den Aspekt der Interkulturalität an den Berufskollegs als Potenzial zu entwickeln, werden von der Kompetenzwerkstatt eine Reihe von Instrumenten zur praktischen Arbeit der Berufskollegs entworfen und eingesetzt. Zur Entwicklung und Durchführung der Aktivitäten in diesem Teilprojekt wurde ein „Netzwerk interkulturelle Förderung an Berufskollegs in OWL“ unter Beteiligung von neun regionalen Berufskollegs gebildet. Bisher haben insgesamt 14 Netzwerktreffen stattgefunden.

1) Die EU-Geschäftsstelle für Wirtschaft und Berufsbildung der Bezirksregierung Detmold und die Initiative für Beschäftigung OWL e. V. bereiten die Veröffentlichung eines Leitfadens für individuelle interkulturelle Förderung vor, in den die bisher im Projekt gewonnenen Erfahrungen einfließen werden. Zur Entwicklung des Leitfadens „Interkulturelle Förderung“ finden zusätzlich dezentrale Arbeitstreffen der mittlerweile 20 Teilnehmenden an Berufskollegs statt.

2) Die Interkulturellen Trainings für Lehrkräfte an den Berufskollegs sind abgeschlossen. Seit Projektbeginn wurden 114 Lehrkräfte von Berufskollegs interkulturell geschult. Ziel war die Schulung von 100 Lehrpersonen. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde als thematische Fortsetzung im Jahr 2013 ein zusätzlicher Workshop in Kooperation mit dem Berliner Projekt „Heroes gegen Unterdrückung und für Gleichberechtigung“ erfolgreich durchgeführt. In Sinne der Nachhaltigkeit wurde im Februar 2014 das Konzept der

Interkulturellen Trainings an das Kommunale Integrationszentrum in Lippe übergeben, die seit April weitere Lehrkräfte schulen.

3) Für ein optimales Schnittstellenmanagement wurden unter Teilnahme der Lehrkräfte von Sekundarstufe I und II, Ausbildern und Eltern 60 Bildungsdialoge mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund durchgeführt.

4) Netzwerkeforen für Berufskollegs und Unternehmen werden durchgeführt, um einen fachlichen Austausch zu gewährleisten. Elf von zwölf geplanten Netzwerkeforen haben bereits stattgefunden.

5) Geplant ist ab September die Lehrkräfte des Netzwerks in die Verbreitung des „Gütesiegel individuelle Förderung“ an zehn weiteren ostwestfälisch-lippischen Berufskollegs zu involvieren.

Angebote für Migrantenorganisationen



Migrantenorganisationen genießen bei Menschen mit Migrationshintergrund breites Vertrauen und werden als Beratungsinstitutionen gut angenommen. Sie bieten somit ein Forum zur Unterstützung von Jugendlichen. Die Kompetenzwerkstatt hat verschiedene Angebote entwickelt, um die Migrantenorgani-

sationen stärker im Bereich der dualen Ausbildung zu vernetzen.

1) Bereits 247 Jugendliche haben an interkulturellen Dialogen teilgenommen. Das Ziel, insgesamt 100 Jugendliche beim Ausbau ihrer interkulturellen Kompetenz zu unterstützen, wurde damit erheblich übertroffen.

2) Die Strukturdatenerhebung wurde bisher in zehn regionalen Migrantenorganisationen durchgeführt und ausgewertet. Die Veröffentlichung der erhobenen Daten im Rahmen einer Informationsbroschüre ist derzeit in Planung.

3) Das Mentoringprogramm fand vom April 2013 bis zum Mai 2014 mit 25 Tandems statt. Ihm folgt die Veranstaltungsserie der Vorbilderforen, in dem Azubis und ihre Ausbilderinnen und Ausbilder als Vorbilder dienen (siehe dazu den Bericht unten). Ein erstes Forum dieser Art ist mit zwei Vorbildern von den Stadtwerken Bielefeld am 09.04.2014 am Carl-Severing-Berufskolleg, Bielefeld, erfolgreich erprobt worden. Weitere neun Vorbilderforen sind bereits in Planung.

4) Bisher wurden 17 Elternabende mit Unternehmensbeteiligung in den Migrantenorganisationen durchgeführt (beteiligte Unternehmen waren: Dachser GmbH & Co. KG, ELHA Maschinenbau Liemke KG, Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Stadtwerke Bielefeld GmbH, Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG, Wippermann GmbH & Co. KG, Wächter Packautomatik GmbH & Co. KG, Teckentrup GmbH & Co. KG, Ev. Johanneswerk e. V. sowie Dr.

August Oetker Nahrungsmittel KG). Weitere drei Elternabende für das Jahr 2014 sind bereits in Planung. Aufgrund der hohen Teilnehmerszahlen pro Veranstaltung konnten bisher bereits 281 Teilnehmende erreicht werden.

Imagekampagne



Ergänzt werden die Teilprojekte durch eine Imagekampagne, die gelungene Ausbildungsbeispiele aus der Gruppe der Jugendlichen mit Migrationshintergrund kommuniziert und andererseits die Vielfalt der Ausbildungsgänge - insbesondere in kleinen und mittelständischen Unternehmen - darstellt.

Die Imagekampagne ist im Oktober 2012 gestartet und kombiniert Presseartikel und eine Verteilung von Werbekarten. Seitdem wurden bereits alle neun Interviews mit Auszubildenden und jungen Fachkräften mit Migrationshintergrund in der Wirtschaft Regional von Press-Medien veröffentlicht. Acht der zehn Werbekarten wurden bereits erstellt und verteilt. Die Verteilung der Werbekarten erfolgt durch den Dienstleister fast4ward im Gastronomie- und Freizeitbereich in der gesamten Region OWL.

Für weitere Informationen:

Moritz Lippa

Tel.: 0521 520169 12

E-Mail:

Moritz.lippa@ifb-owl.de

Olga Lukjanow Demertzi

Tel.: 0521 520169 17

E-Mail:

olga.lukjanow_demertzi@ifb-owl.de

Berufsorientierung an Berufskollegs

Mit den Vorbilderforen macht die Initiative für Beschäftigung OWL e. V. ein Angebot für die Berufsorientierung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund an den

Beispiel erfolgreicher Vorbilder“ finden Veranstaltungen an Berufskollegs statt, in denen Auszubildende, Ausbilderinnen und Ausbilder aus regionalen Unternehmen präsentieren.

Die Veranstaltung baut auf dem „Lernen am Modell“-Konzept auf. In zweistündigen Veranstaltungen sollen Jugendlichen aus Erfahrungen realer Auszubildender lernen und somit auch Chancen für sich erkennen. Als Vorbilder sollen vor allem erfolgreiche Azubis mit Migrationserfahrung und ihre Ausbilder und Ausbilderinnen dienen, indem sie ihre Geschichte vom Einstieg, Verlauf und z. T. auch Aufstieg durch die

duale Ausbildung berichten.

Mit Ausbilderin oder Ausbilder haben die Jugendlichen eine offizielle Ansprechperson, die ihnen bei formalen Fragen weiterhelfen kann und im Azubi eine gleichaltrige Person mit ähnlichem Hintergrund, mit der sie sich identifizieren können und die durch ihren Erlebnisbericht zusätzlich motivieren und den Entscheidungsprozess für einen Beruf unterstützen kann. Unternehmen haben die Möglichkeit, sich und

ihre Ausbildungsberufe in Klassen an Berufskollegs zu präsentieren. Sie



Vorbilder-Foren
Azubi-Geschichten
–Berufswahl am Beispiel erfolgreicher Vorbilder–

Tagesordnung

1. **Begrüßung und Einführung**
„Kompetenzwerkstatt Vielfalt & Ausbildung“
Initiative für Beschäftigung OWL e.V. (10 min)
2. **Themenabfrage im Plenum (15 min)**
3. **Arbeiten im Unternehmen**
 - Ausbildungsgänge
 - Schulische, fachliche und soziale Anforderungen
 - Ausbildungsverantwortliche stellen sich und ihren beruflichen Werdegang vor

Ausbildungsverantwortliche/r des Unternehmens (35 min)
4. **Diskussion, Fragen und Antworten (15 min)**
5. **Auszubildender stellt sich vor**
 - Ausbildungs- und Berufsweg
 - Aufgaben und Tätigkeiten
 - Erfolge, Herausforderungen und Lösungen

Auszubildende/r oder ehemalige Auszubildende/r (25 min)
6. **Diskussion, Fragen und Antworten (15 min)**

Berufskollegs, das Information und Motivation verbindet. Unter dem Titel „Azubi Geschichten – Berufswahl am

erhalten damit Zugang zu potentiellen Bewerbern und können ihre Kooperation mit den Berufskollegs vor Ort stärken.

Bisher hat eine Veranstaltung mit der Stadtwerke Bielefeld GmbH am Carl-Severing Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung stattgefunden. Geplant sind bereits weitere Veranstaltungen am selben Berufskolleg, am Friedrich-List-Berufskolleg in Herford, am Berufskolleg Tor 6 und in Kooperation mit der REGE auf der Bielefelder Berufsbildungsmesse. Weitere Termine stehen für Interessierte zur Verfügung.

Für weitere Informationen:

Olga Lukjanow Demertzi

Tel.: 0521 520169 17

E-Mail:

olga.lukjanow_demertzi@ifb-owl.de

Personalsituation der Pflegeeinrichtungen und –dienste im Raum OWL

Der Fokus im Teilprojekt Unternehmen liegt im letzten Jahr der Projektlaufzeit auf Einrichtungen und Diensten der Pflegebranche. Um bedarfsgerechte Konzepte zu entwickeln, wurde daher in den letzten Monaten eine anonyme Online-Bedarfserhebung durchgeführt und ausgewertet. Fragegruppen waren dabei Gewinnung von Nachwuchskräften, Personalauswahl, -entwicklung, der Arbeitsmarkt im Allgemeinen und der Zusammenhang der Themen Migration und Pflege. An der Umfrage haben insgesamt 56 Pflegeeinrichtungen und Dienste teilgenommen mit

insgesamt 4.498 Mitarbeitenden. Die Ergebnisse der Befragung wurden auf einer öffentlichen Veranstaltung Ende Juni im Netzwerk Lippe präsentiert.

Die Auswertung der Ergebnisse ergibt hinsichtlich der Ausbildungssituation ein differenziertes Bild. 81% der Umfrageteilnehmenden gaben an, dass sie die Ausbildungsplätze ohne Schwierigkeiten besetzen können. Dennoch stimmten zwei Drittel der Befragten der Aussage zu, dass die Anzahl der Bewerbungen für die zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze nicht zunimmt. Diese Tendenz kann in Zukunft den Fachkräftemangel begünstigen. Daher wurde im Rahmen der Veranstaltung der Wunsch geäußert, die Lehrerinnen und Lehrer an weiterführenden Schulen besser über das Berufsbild der Altenpflegerin bzw. des Altenpflegers zu informieren, damit sie den Jugendlichen eine umfassende Orientierung geben können. Im Bereich der Berufswahl-orientierung sind aber auch die Einrichtungen selbst gefragt, die Vorteile des Berufsbildes hervorzuheben, um so der häufig negativ geprägten Berichterstattung in den Medien etwas entgegenzustellen. Eine positive Seite des Berufsbildes wird auch anhand der Ergebnisse der Online-Befragung deutlich. In 70% der befragten Einrichtungen werden die Auszubildenden nach Ende ihrer Ausbildung direkt übernommen. Ca. ein Viertel der befragten Einrichtungen und Dienste gab an, dass Ausbildungsverträge vorzeitig aufgelöst werden. Die Gründe dafür wurden von den

Befragten eher im Bereich der persönlichen Schwierigkeiten gesehen. Dieser Punkt wurde auch im Zuge der Diskussion auf der öffentlichen Veranstaltung noch einmal unterstrichen.

Auf die Frage zum Thema Pflege und Migration stimmt die Mehrheit der Umfrageteilnehmer der Aussage zu, dass interkulturelle Kompetenz in der Pflege zunehmend an Bedeutung gewinnt. Es wurde aber im Rahmen der Veranstaltung deutlich, dass der Migrationshintergrund der Mitarbeitenden häufig nicht als besonderes Thema wahrgenommen wird, sondern erst Relevanz gewinnt, wenn sprachliche Hemmnisse, wie beispielsweise beim Sprachverständnis oder bei der umfangreichen Pflegedokumentation, auftreten.

Im Ergebnis von Befragung und Veranstaltung macht die Netzwerk Lippe gGmbH den Einrichtungen und Diensten das Angebot gemeinsam passgenaue Workshops zu entwickeln, um so die Bedingungen in der Ausbildung zu verbessern und damit einen Beitrag zur Fachkräftesicherung zu leisten.

Für weitere Informationen:

Dr. Wolfgang Sieber

Tel.: 05231 6403 80

E-Mail:

w.sieber@netzwerk-lippe.de

Roman Wink

Tel.: 05231 6403 94

E-Mail:

r.wink@netzwerk-lippe.de

Termine:

Vorbilderforum

Carl Severing Berufskolleg, Bielefeld
18.09.2014

Vorbilderforum

Bielefelder Berufsbildungsmesse
(in Kooperation mit der REGE)
19.09.2014



Impressum:

Herausgeber:

Initiative für Beschäftigung OWL e. V.
Jahnplatz 5
33602 Bielefeld
0521 520169 20
info@ifb-owl.de

Redaktion:

Dr. Thomas Düe, IfB OWL e. V.

Abbildungsnachweis:

S. 2, 3, 5 IfB OWL e. V.
S. 4 Fotos: Thomas Kunsch
Gestaltung: ng-gestaltung

Das Projekt Kompetenzwerkstatt Vielfalt und Ausbildung wird im Rahmen des XENOS-Programms "Integration und Vielfalt" durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

www.ifb-owl.de/jugendliche/kw-vielfalt-und-ausbildung.html
www.xenos-de.de
www.bmas.de
www.esf.de